ERNEUERUNGEN IM BRANDSCHUTZ

Einführung der neuen Bestellplattform

Die bestehende Plattform zur Bestellung der Brandschutzplaketten weist gewisse Schwachstellen auf. Diese unbefriedigende Situation ist erkannt und der Aufbau einer neuen Bestellplattform läuft auf Hochtouren. Im kommenden Frühling wird die neue, wesentlich einfacher zu handhabende und übersichtlichere Plattform im Internet aufgeschaltet. Text: Anton Estermann, Bild: Redaktion

Im Jahr 2009 wurden 10 089 Brandschutzplaketten ausgestellt und 140 neue Brandschutzfachpersonen absolvierten eine Ausbildung. Die stetige – erfreuliche – Zunahme auf diesem Sektor deckt jedoch auch gewisse Schwachstellen im ablauftechnischen Bereich auf. Eine davon ist die relativ umständliche Auslösung der Brandschutzplaketten. Dies soll nun geändert werden. Das neue Tool soll wesentliche Vereinfachungen schaffen.

Schwachstellen aufgedeckt

Eine Schwachstelle der aktuellen Plattform ist die Tatsache, dass Türen, welche im Zulassungsverfahren stehen, nicht richtig oder nur sehr umständlich erfasst werden können. Der Begriff «Zulassungsverfahren» bedeutet, die Türelemente sind erfolgreich geprüft und bei der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) angemeldet worden. Die VKF-Zulassung liegt in diesem Fall jedoch noch nicht vor. In diesem Zeitraum kann das Systemhaus grundsätzlich seine geprüften Produkte verkaufen obwohl vom VKF noch keine SBZ-Nr. vorliegt. (Die Bezeichnung SBZ-Nr. / Schweizerische Brandschutz-Zulassungs-Nummer wird künftig durch die Bezeichnung «VKF-Anerkennungen» ersetzt.) Um diesen – heute nicht absolut konformen Schritt – künftig korrekt und gesetzeskonform umzusetzen, werden von Seiten der Schweizerischen Metall-Union (SMU) Verhandlungen mit der VKF geführt.

Neue Bestellplattform im Aufbau

Die Bestellplattform für Plaketten ist von der SMU neu aufgebaut worden. Die neue Plattform, welche im Frühjahr 2011 zur Anwendung kommt, wird wesentlich einfacher in der Handhabung. Auch die Menüführung wird klarer definiert. So werden beispielsweise bei den entsprechenden Schlüsselstellen resp. Auswahlmöglichkeiten entsprechende Erklärungsfenster eingeblendet. Zudem kann der Kunde auf der neuen Plattform Plaketten und Konformitätserklärungen auf einfache Weise nachbestellen.

Für Betriebe, die werkseigene Produktionskontrollen (WPK) durchführen, können die Daten auf der jeweiligen Bestellung im System hinterlegt werden. Diese können vom verarbeitenden Metallbauer bei Bedarf abgerufen werden. Diese Programmerweiterung wird integriert, da für brandschutzverarbeitende Betriebe in Zukunft möglicherweise eine Fremdüberwachung Pflicht werden könnte. In diesem Fall wäre die

RÉVISIONS DANS LA PROTECTION INCENDIE

Introduction d'une nouvelle plate-forme de commande

La plate-forme existante pour la commande de plaquettes de protection incendie présente un certain nombre de faiblesses. Le printemps prochain verra donc la mise en ligne sur Internet d'une nouvelle plate-forme nettement plus simple à utiliser.

En 2009, 10'089 plaquettes de protection incendie ont été délivrées et 140 nouveaux spécialistes en protection incendie ont été formés. Cette croissance constante et réjouissante du secteur masque toutefois certaines lacunes dans les procédures. L'une d'entre elles concerne la délivrance relativement complexe des plaquettes de protection incendie. Le mode opératoire va être modifié pour apporter des simplifications notables.

Mise en évidence des points faibles

L'identification incorrecte des portes soumises à la procédure d'agrément est l'un des points faibles de la plate-forme actuelle. La « procédure d'agrément » suppose que les portes ont subi avec succès les contrôles nécessaires et ont été enregistrées auprès de l'Association des établissements cantonaux d'assurance incendie (AEAI). Mais ceci n'en constitue pas pour autant un agrément AEAI.

Pendant le délai de délivrance de l'agrément, l'entreprise fournissant le système peut vendre ses produits contrôlés, bien que l'AEAI n'ait pas encore attribué de nº SBZ.

(Le Nº SBZ / Numéro d'homologation suisse de protection incendie sera désormais remplacé par l'appellation « Agrément AEAI ».)

L'Union suisse du métal (USM) négocie actuellement avec l'AEAI pour réaliser cette étape de manière correcte et en conformité avec la législation.

Nouvelle plate-forme de commande en construction

La plate-forme de commande de plaquettes a été entièrement remaniée par l'USM. Sa nouvelle version utilisable à partir du printemps 2011 sera nettement plus simple à manier. Le guidage par menus sera aussi plus clair. Des fenêtres d'explication s'ouvriront ainsi par ex. pour les positions clés ou les possibilités de choix correspondantes. De plus, le client pourra passer de manière simple des compléments de commandes de plaquettes et d'attestations de conformité.

Les entreprises procédant à des contrôles internes de production (WPK) peuvent enregistrer dans le système les données relatives aux commandes correspondantes, qui pourront alors être consultées en cas de besoin par le constructeur métallique.

Cette extension du programme sera intégrée, car il se peut que les entreprises de la protection incendie soient désormais astreintes à une surveillance par des tiers. Dans ce cas, l'USM n'est pas prête à laisser le champ libre à n'importe quel organisme de contrôle extérieur, ce qui signifie concrètement que l'USM ne veut pas de surveillance par des tiers. Cette étape – la création d'une base solide – constitue donc une obligation pour la branche et surtout pour les membres de l'USM.

Aperçu des avantages essentiels :

- présentation moderne et manipulation simple par les utilisateurs
- garantie de la traçabilité
- possibilité de commandes complémentaires de plaquettes et d'attestations de conformité
- lien direct avec le registre de protection incendie permettant le téléchargement en ligne des applications correspondantes
- commande simplifiée de plaquettes pour utilisations dans le cadre de >

SMU nicht bereit, das Feld irgendwelchen fremden Prüfinstituten zu überlassen. Konkretisiert heisst das, die SMU will keine Fremdüberwachung. Deshalb wird dieser Schritt – der Grundlagenbildung – für die Branche und vor allem für die Mitglieder der SMU, zu einem notwendigen Muss. Die wesentlichen Vorteile im Überblick:

- Zeitgemässer Auftritt und einfache Handhabung für die Anwender.
- Gewährleistung der Nachverfolgbarkeit.
- Nachbestellungen von Plaketten und Konformitätserklärungen sind möglich.
- Durch die direkte Verlinkung mit dem Brandschutzregister können die jeweiligen Anwendungen online heruntergeladen werden.
- Das Bestellen von Plaketten für Anwendungen im Zulassungsverfahren wird vereinfacht.
- Das Hinterlegen der werkseigenen Produktionskontrollen auf der Plattform ist möglich und wird den Betrieben eine Entlastung bringen.
- Der Onlineservice ist transparenter gestaltet.

Neue Plakettenregelung

Die Plaketten selber werden künftig mit der entsprechenden Türpositionsnummer versehen. Diese ist wichtig, um bei den obligatorischen Wartungen die Übersicht zu gewähren. Bei einer Plakettenbestellung erhält der Kunde in Zukunft eine Auftragsbestätigung per E-Mail. In dieser Auftragsbestätigung ist enthalten: Bestell- und Lieferdatum, Auflistung der bestellten Plaketten, der gesamte Lieferumfang, versehen mit den Kosten. Auch die allgemeinen Geschäftsbedingungen werden jeweils auf der Auftragsbestätigung aufgeführt. Zudem wird diese Auftragsbestätigung als Informationsplattform für wichtige oder neue Mitteilungen bezüglich Brandschutz verwendet.

Das Bestellverfahren der Plaketten wird künftig wesentlich vereinfacht und verbessert.
La procédure de commande des plaquettes sera sensiblement simplifiée et améliorée à l'avenir.

Besserer Hotline-Service

Der Hotline-Service lief bis anhin sehr unkontrolliert und verursachte der SMU hohe Kosten. Mit dem geplanten neuen Führungstool können die Benutzer bereits bei der Einwahl auf einfache Weise an die richtige Stelle gelenkt werden. Das Tool selektioniert beispielsweise nach den folgenden Kriterien:

1. laufende Bestellungen
2. Mutationen, Adressen oder Zahlungen
3. Technische Fragen und Zulassungen
4. Sonstiges

Die SMU ist überzeugt, mit diesem Werkzeug ihrer Kundschaft eine einfachere Bearbeitung bei besserer Transparenz zu gewähren. Zusammen mit der neuen Plattform wird auch ein kleines Anwenderhandbuch ins Netz gestellt. Zeitgleich werden auch die Schulungsunterlagen für die Brandschutzschulungen der neuen Situation angepasst.

Schulungssystem in Abklärung

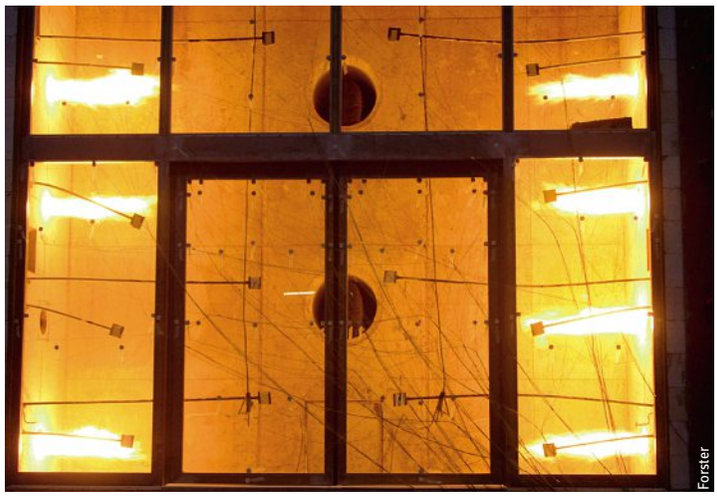
Zurzeit wird SMU-intern abgeklärt, wie und in welchem Rahmen die Schulungen für die neue Plattform durchgeführt werden sollen. Einzelne Systemhäuser werden bezüglich den tech- >

ERNEUERUNGEN IM BRANDSCHUTZ

> nischen Brandschutzschulungen im Jahr 2011 sogenannte Refresh-Kurse für bereits geschulte Personen anbieten. Die Plattformschulungen sollen darin integriert werden.

Kampf gegen die mangelhaften Kennzeichnungen am Objekt

Vermehrt muss festgestellt werden, dass viele der fertig angeschlagenen Brandschutztüren nicht mit Plaketten gekennzeichnet werden. Ein solcher Unterlassungsfall kann schwerwiegende Folgen haben, denn die Nachvollziehbarkeit ist somit nicht gewährleistet. Dadurch können für die fehlbaren Betriebe erhebliche Haftungsprobleme entstehen. Um diese Situation zu verbessern, wird die SMU mit den kantonalen Feuerversicherungsämtern in Kontakt treten. Dabei geht es um die Kontrollen und Abnahmen von Bauten, welche schlussendlich mit feuerpolizeilichen Bewilligungen zusammenhängen. Die SMU fordert die rigorose Durchsetzung von Kontrollen bei den Bauabnahmen durch die Behörden. Nur so wird es möglich sein, schwarze Schafe auszumerzen und jene zu schützen, welche den vorgegebenen Regeln entsprechend handeln. ■


Forster

Brandschutz ist nach wie vor ein grosses Thema in der Branche. Die steigende Marktnachfrage erfordert Anpassungen im System.
La protection incendie reste un sujet important pour la branche. La demande croissante du marché exige des adaptations du système.

RÉVISIONS DANS LA PROTECTION INCENDIE

> la procédure d'agrément
- possibilité d'enregistrer sur la plateforme les contrôles internes de production
- service en ligne organisé de manière plus transparente

Nouvelle réglementation relative aux plaquettes

Les plaquettes seront désormais pourvues du numéro de référence de porte correspondant. Ceci est important pour la maîtrise des procédures, notamment des obligations de maintenance. Lors d'une commande de plaquettes, le client se verra désormais notifier une confirmation de commande par e-mail. Cette confirmation de commande comportera : la date de commande et de livraison, la liste des plaquettes commandées, l'étendue globale de la livraison, ainsi que les coûts. Les conditions générales de vente y seront aussi systématiquement mentionnées. De plus, cette confirmation de commande sera utilisée comme information pour des communiqués importants ou nouveaux concernant la protection incendie.

Meilleur service en ligne

Le service d'aide en ligne fonctionnait jusqu'à présent de manière incontrôlée et occasionnait des frais élevés pour l'USM. Grâce au nouvel outil de guidage, les utilisateurs pourront être dirigés sur le service compétent dès la sélection et d'une manière simple.

L'outil sélectionne par exemple en fonction des critères suivants :

1. commandes en cours
2. mutations, adresses ou paiements
3. questions techniques et homologations
4. divers

Avec cet outil, l'USM est convaincue d'assurer à ses clients un traitement plus simple et plus transparent. Un petit manuel de l'utilisateur sera également mis en ligne avec la nouvelle plate-forme. Simultanément, les documents de cours pour la formation à la protection incendie seront adaptés à la nouvelle situation.

Mise au point du système de formation

L'USM étudie actuellement en interne comment et dans quel cadre assurer les formations pour la nouvelle plateforme. Certains fabricants de systèmes vont intégrer à leurs formations 2011 des cours de mise à niveau pour les personnes déjà formées. Les formations sur la plate-forme devraient y être intégrées.

Lutte contre l'identification insuffisante de l'objet

Force est de constater que de nombreuses portes coupe-feu terminées ne sont pas identifiées par une plaquette. Une telle négligence peut avoir des conséquences lourdes, car la traçabilité n'est ainsi pas garantie. Les entreprises défaillantes peuvent donc être confrontées à d'importants problèmes de responsabilité. Pour améliorer cette situation, l'USM va prendre contact avec les offices cantonaux d'assurance incendie. Il s'agit en effet de contrôles et de réceptions de bâtiments liés à la délivrance de l'agrément officiel de protection incendie. L'USM exige donc des autorités que ces contrôles soient effectués de manière rigoureuse lors de la réception technique des bâtiments. Ce n'est qu'à ce prix qu'il sera possible d'éliminer les entreprises contrevenantes et de protéger celles respectant les règles fixées. ■